

Zusammenfassung des Schlussberichts – GeoSmoke

Das Hauptziel des Projekts Geosmoke bestand darin, die geographische Verteilung tabakkonsumbezogener Verhaltensweisen an verschiedenen Orten in der Schweiz zu analysieren. Weiter bezweckten die Projektträger, die individuellen Determinanten tabakkonsumbezogener Verhaltensweisen sowie die in den Wohnquartieren der Kohortenteilnehmenden beobachteten Determinanten auszuwerten.

Die individuellen Daten für die verschiedenen Örtlichkeiten stammen aus der Bus-Santé-Studie (durchgeführt von den HUG im Kanton Genf), der Colaus-PsyColaus-Kohorte (geleitet vom CHUV in der Stadt Lausanne) und der SAPALDIA-Kohorte (geleitet vom SwissTPH in den Regionen Basel, Lugano, Aarau, Davos, Genf, Montana, Payerne und Wald). Die statistischen Daten zur Charakterisierung der Quartiere wurden vom Bundesamt für Statistik (BFS), vom Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) und vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erstellt.

Anhand der durchgeführten Analysen liess sich feststellen, dass tabakkonsumbezogene Verhaltensweisen räumlich autokorreliert sind und dass in allen untersuchten Regionen geographische Cluster mit hohem Konsum auftreten. Diese Cluster, in denen ungesundes Konsumverhalten über alle Lebensphasen hinweg zu beobachten ist, lassen sich mit individuellen Faktoren, wie dem Umstand, ein alleinstehender Mann zu sein, sowie mit Quartierdeterminanten, wie prekären sozioökonomischen Verhältnissen und einer hohen Dichte an Tabakgeschäften, erklären.